

---

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung</b>	<b>1</b>
1.1	Veränderungen innerhalb des Schulsystems	1
1.1.1	Kompetenzen für eine erfolgreiche Schul- und Unterrichtsgestaltung	2
1.1.2	Die Rolle von Schüler/-innen und Lehrkräften	3
1.1.3	„Neue“ Kompetenz Selbstregulation?	3
1.2	Feedback als eine zentrale Größe des Lernens	4
1.2.1	Feedback: Ursprung und Gegenwart	4
1.2.2	Fragen an den Einsatz von Feedback im schulischen Kontext	5
1.2.3	Feedback in der Schule = Feedback nur für Schüler/-innen?	5
1.2.4	Umgang professioneller Feedbacksender mit Feedback	6
1.2.5	Das Lohnenswerte an einer sozialpsychologischen Perspektive	7
1.3	Aufbau des Bandes	8
<b>2</b>	<b>Feedback</b>	<b>11</b>
2.1	Warum ist Feedback im Schulkontext relevant?	11
2.2	Was ist über Feedback bekannt und was kann Feedback leisten?	12

<b>3</b>	<b>Wie gehen Individuen mit Feedback um?</b>	<b>19</b>
3.1	Sozialpsychologische Perspektiven	19
3.1.1	Zusammenhänge von Feedback und Selbstwert	19
3.1.2	Die Rolle des Feedbacksenders	21
3.1.3	Feedback, Selbstwirksamkeit und Attributionen	23
3.1.4	Feedback, Leistung und Motivation	24
3.2	Perspektiven aus dem Berufsleben	26
3.2.1	Haltungen von Vorgesetzten gegenüber Feedback	26
3.2.2	Feedback von Mitarbeiter/-innen an ihre Vorgesetzten	27
3.2.3	Führungskräfte als Sender von Feedback	27
3.3	Perspektiven aus der Schule	28
3.3.1	Feedback in Lehr-Lern-Situationen	29
3.3.2	Feedback in Prüfungs- und Testsituationen	30
3.3.3	Auswirkungen von Feedback auf die Anwendung von Strategien	31
3.3.4	Feedback und Selbstregulationsprozesse des Lerners	32
3.3.5	Auswirkungen von Feedback auf Emotionen und Einstellungen	33
3.3.6	Selbstwerterhaltung, Leistungsmotivation und Feedback bei Schüler/-innen	34
3.3.7	Die Praxis des Peer-Feedbacks	35
3.4	Zusammenfassung: Wie gehen Individuen mit Feedback um?	36
3.4.1	Allgemeine Erkenntnisse	36
3.4.2	Sozialpsychologische Erkenntnisse	38
3.4.3	Lehr-lerntheoretische Erkenntnisse	40
<b>4</b>	<b>Umgang mit Feedback bei zwei ausgewählten Personengruppen des schulischen Miteinanders</b>	<b>43</b>
4.1	Was ist über den Umgang von Referendar/-innen mit Feedback bekannt?	43
4.1.1	Allgemeine Bewertungen des Referendariats durch die Studienreferendar/-innen	44
4.1.2	Untersuchungen zur Bewertungs- und Beurteilungspraxis im Referendariat	45

4.1.3	Einstellungen von Referendar/-innen gegenüber der Hilfesuche .....	46
4.1.4	Erwerb von Reflexions- und Regulationskompetenzen im Referendariat .....	47
4.1.5	Zusammenfassung .....	50
4.2	Was ist über den Umgang von Schulleitungen mit Feedback bekannt? .....	52
4.2.1	Die Bedeutung der Schulleitung für die Schulentwicklung .....	52
4.2.2	Personalführung und Motivation als Schulleitungstätigkeit .....	53
4.2.3	Herausforderungen für und Anforderungen an Schulleitungen .....	54
4.2.4	Umgang von Führungskräften mit Feedback .....	58
4.2.5	Die Qualitätsanalyse NRW: Feedback für Schulleitungen .....	63
<b>5</b>	<b>Ausgewählte sozialpsychologische Erklärungsansätze für den Umgang mit Feedback .....</b>	<b>67</b>
5.1	Die Reaktanztheorie .....	68
5.1.1	Annahmen der Reaktanztheorie .....	68
5.1.2	Determinanten der Reaktanzstärke .....	69
5.1.3	Effekte von Reaktanz .....	70
5.1.4	Manifestationen von psychologischer Reaktanz .....	71
5.1.5	Feedback und Reaktanz .....	72
5.1.6	Die Relevanz von Reaktanzprozessen im schulischen Kontext .....	76
5.2	Die kognitive Dissonanztheorie .....	78
5.2.1	Annahmen der Dissonanztheorie .....	79
5.2.2	Entstehungsbedingungen kognitiver Dissonanz .....	82
5.2.3	Feedback und Dissonanz .....	85
5.2.4	Die Relevanz von Dissonanzprozessen im schulischen Kontext .....	88
5.3	Selbsttheorien .....	90
5.3.1	Feedback und Selbsttheorien .....	91
5.3.2	Die Relevanz von Selbsttheorien im schulischen Kontext .....	100

<b>6</b>	<b>Eine Meta-Theorie für die Erklärung des Umgangs von Individuen mit Feedback: Die rational-emotive Verhaltenstherapie nach Albert Ellis</b>	<b>103</b>
6.1	Emotionstheorien: Eine Einordnung	104
6.1.1	Kognitive Emotionstheorien	105
6.2	Relevante Konzepte und Forschungsfelder in der kognitiven Emotionsforschung	106
6.2.1	Affekt, Erregung und Kognitionen	106
6.2.2	Emotionsregulation	108
6.3	Entwicklung der REVT und Vorüberlegungen	109
6.4	Grundlagen der REVT	111
6.4.1	Einflüsse auf das Menschenbild	114
6.4.2	Philosophie: Stoizismus und Hedonismus	114
6.5	Ziele der REVT	117
6.6	Instrumente und Arbeitsweisen der REVT	118
6.6.1	Das ABC-Modell	118
6.6.2	Disputation und Übungen	120
6.7	Die rational-emotive Verhaltenstherapie im Schulkontext	122
6.7.1	Die Schüler/-innenebene	123
6.7.2	Die Lehrer/-innenebene	127
6.7.3	Führungskräfte: Die Schulleitungsebene	129
<b>7</b>	<b>Empirische Untersuchungen</b>	<b>133</b>
7.1	Theoretische Einbettung der Forschungsarbeiten	133
7.2	Fragestellung	139
7.2.1	Fragestellungen des vorliegenden Bandes	141
7.3	Studie I: Referendar/-innen	142
7.3.1	Methodische Überlegungen	142
7.3.2	Ergebnisse: Allgemeine Angaben der Befragten	146
7.3.3	Korrelationsanalysen	147
7.3.4	Multivariate Analysen	149
7.3.5	Deskription der offenen Fragen des Fragebogens	159
7.3.6	Diskussion Studie I	163
7.3.7	Implikationen Studie I	168
7.4	Studie II: Schulleitungen	173
7.4.1	Vorüberlegungen zur Durchführung der Studie	173
7.4.2	Methode und Design	176
7.4.3	Qualitative Ergebnisse	183
7.4.4	Quantitative Ergebnisse	201
7.4.5	Diskussion Studie II	209
7.4.6	Implikationen Studie II	212

<b>8</b>	<b>Implikationen aus sozialpsychologischer Sicht</b>	219
8.1	Studienübergreifende Ergebnisse	219
8.1.1	Die Bewertung	219
8.1.2	Die feedbackerteilende Person	220
8.1.3	Das Kontrollerleben	221
8.1.4	Die Verwertbarkeit	221
8.1.5	Die Feedbackkriterien	222
8.2	Diskussion der Ergebnisse	223
8.2.1	Zur Bewertung	223
8.2.2	Zur feedbackerteilenden Person	227
8.2.3	Zum Kontrollerleben	229
8.2.4	Zur Verwertbarkeit	232
8.2.5	Zu den Feedbackkriterien	234
8.3	Implikationen	237
8.3.1	Zur Bewertung	238
8.3.2	Zur feedbackerteilenden Person	241
8.3.3	Zum Kontrollerleben	245
8.3.4	Zur Verwertbarkeit	246
8.3.5	Zu den Feedbackkriterien	249
<b>9</b>	<b>Grenzen der Studien</b>	253
9.1	Zur Studie über den Umgang von Referendar/-innen mit Feedback	253
9.2	Zur Studie über den Umgang von Schulleitungen mit Feedback	254
<b>10</b>	<b>Fazit: Umgang mit Feedback im Kontext Schule</b>	257
10.1	Erkenntnisse der Studien dieses Bandes	257
10.2	Reflexion der Grundlagen einer positiven Lehrqualität	258
10.3	Die Relevanz einer sozialpsychologischen Perspektive	258
10.4	Gesellschaftliche Sichtweise auf den Prozess des Lernens	260
10.5	Relevanz der Entwicklung und Förderung sozialer und personaler Kompetenzen	261
10.6	Die REVT als Instrument der Unterstützung und als Metatheorie	261
<b>11</b>	<b>Ausblick</b>	267
	<b>Literatur</b>	271